

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 122.

Donnerstag den 29. Mai.

1856.

## Eisenbahn von Halle nach Zerzheim.

Eine anerkannte Thatsache ist es, daß erleichterte Verkehrsmittel den Verkehr selbst heben, dadurch Gewerbe, Handel und Industrie gewinnen und das Fortschreiten jeder geistigen Fähigkeit ebenso wesentlich befördert wird, als der materielle Wohlstand zunimmt.

Ein Rückblick auf das letzte Decennium liefert den sprechendsten Beweis.

Eisenbahnen, im Jahre 1838 mit großem Mißtrauen für ihr Bestehen nur für kurze Strecken angelegt, haben in den letzten zehn Jahren auf Grund der Erfahrung, daß sie die mächtigsten Hebel des erleichterten Verkehrs sind, eine Ausdehnung gewonnen, die man damals für unglaublich hielt. Sie haben einen so wesentlichen Aufschwung des Handels und der Industrie zur Folge gehabt, daß endlich die Ueberzeugung lebendig geworden ist, man könne das Kapital, welches bisher so vielfach todt und wenig benutzt liegen blieb, nicht besser verwenden und nützen, als wenn man es der Industrie zuwende. Das Räthsel, mittelst der Chemie Gold zu gewinnen, ist sonach ohne alchymistische Künste gelöst.

Ja selbst das todtte Wort hat mit der Schnelle des Blitzes seine lebendige Verbreitung in die weitesten Fernen mittelst eines geistigen Fluidums durch den Telegraphen gefunden. Zwei Worte, Eisenbahnen und Telegraphen, sind deshalb für Jeden, der die Erfolge dieser Anlagen nur für die kurze Zeitdauer ihres Bestehens erwägt und auf die gewonnenen Resultate weiter bauend, den Blick in die Zukunft richtet, so wichtig, ja so erheblich, daß er die Ueberzeugung gewinnen muß, Eisenbahnen und Telegraphen sind allenthalben da nothwendig, wo materielle und geistige Interessen für die Folgezeit gesichert, gehoben und andauernd gefördert werden sollen.

Von diesem Gesichtspunkte ausgehend, ist das vorliegende Project entstanden.

Hierbei ist reiflich erwogen, daß nur die Pläne zu begünstigen sind, bei denen sich herausstellt, sie sind für einen District entworfen, der noch jeder Eisenbahnanlage entbehrt, sie enthalten den Nachweis, daß für diesen District die Anlage zur Förderung und Hebung der Industrie nicht nur nützlich, sondern auch nothwendig ist, sowie endlich, daß die neue Bahnlinie sich den vorhandenen Eisenbahnverbindungen so anschließt, daß sie wesentliche Vortheile für die bereits vorhandenen Eisenbahnverbindungen darbietet.

Alle diese Erfordernisse sind für das vorliegende Project berücksichtigt, und wie nachgewiesen werden soll, auch vorhanden.

Abgesehen hiervon ist nach dem Urtheile eines jeden Unbefangenen die projectirte Bahn auch in sich so lebenskräftig, daß nicht nur für ihr Entstehen die ausreichenden Mittel gesichert sind, sondern auch für ihr gedeihliches Fortbestehen. Den Nachweis dafür liefert die auf sichere Grundlagen basirte Ertragsberechnung.

Der vorliegende Plan ist nun der, die Stadt Halle an der Saale durch eine Bahnlinie über die Städte Cönnern, Alsleben, Aschersleben, Quedlinburg und Halberstadt mit der Magdeburg-Halberstädter und Braunschweiger Bahn bei Zerzheim zu verbinden. Der ganze District, den diese Bahnlinie durchschneidet, entbehrt bis jetzt jeder Eisenbahnverbindung. Derselbe gehört unstreitig zu dem fruchtbarsten und gesegnetsten Theile der Provinz Sachsen. Die Bahnlinie durchläuft, wie ein Blick auf die Karte ergiebt, eine Strecke von 14 Meilen, die reich an Erzeugnissen der Agricultur jeder Art, reich an Fabriken und großen gewerblichen Etablissements, reich an Mineralien, Stein, Kalk, Braunkohle, Steinkohle und Porzellan-Erde ist, und in deren nächsten Umgebungen der Bergbau ebenso schwunghaft als segensreich betrieben wird. Hierzu kommt, daß von Tage zu Tage man mehr und mehr die Erfahrung gewinnt, daß die vorhandenen Verkehrsmittel dem Aufschwung der Industrie, des Handels und



Gewerbflusses in diesem Districte nicht entsprechen, und ebendeshalb die Anlage einer Eisenbahn ein längst gefühltes Bedürfnis ist.

Faßt man die Bahnlinie selbst näher in das Auge, so ergibt sich, daß dieselbe die alte wohlbekannte Handelsstraße von Leipzig über Halle nach Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Bremen wieder belebt, den alten Städten Halberstadt und Quedlinburg den Rang in der Handelswelt sichert, welchen sie in früheren Zeiten eingenommen haben, und für die See- und Handelsstädte des Nordens die kürzeste Verbindung mit dem Herzen Deutschlands sowie mit dem entfernten Süden gewährt.

Den vorhandenen Eisenbahnverbindungen schließt sich diese neue Bahnlinie an ihren beiden Endpunkten, einmal in Halle an alle diejenigen Bahnen, die dort einmünden, nach Sachsen, Baiern und Thüringen, anderentheils in Ferrheim an die vorhandene Bahn von Magdeburg nach Braunschweig, Hannover, Lüneburg, Bremen und Harburg, sowie nach Westphalen und dem Rheine an. Dieselbe bietet ferner den Vortheil, daß sie den Weg von Ferrheim nach Halle um 5,5 Meilen abkürzt. Die Länge der Bahnlinie von Halle bis Ferrheim, wie sie jetzt projectirt ist, beträgt nämlich 14 Meilen, die Länge der vorhandenen Bahnverbindung über Magdeburg, Cöthen nach Halle dagegen 19,5 Meilen.

Unerwähnt kann man hierbei nicht lassen, daß die neue Bahnlinie auch einen Brückenübergang über die Saale gewährt, und zwar gerade da, wo seit Jahren dieser Wunsch von allen Seiten lebhaft angeregt ist. Von Halle ab bis dahin, wo die Saale in die Elbe mündet, giebt es in Preußen nur den Brückenübergang mittelst der Eisenbahn von Halle nach Magdeburg bei Grizebue unweit Calbe. In der langen Ausdehnung von Halle bis Calbe, gerade da, wo der lebendigste Verkehr sich mit der Grafschaft Mansfeld und dem Harze sammelt, fehlt derselbe.

Noch viel mehr gewinnt aber diese Bahnlinie an Interesse, und deren Ausführung erscheint sogar als eine Nothwendigkeit, wenn man berücksichtigt, welche Projecte neuer Eisenbahnen vorliegen, deren Ausführung kaum zweifelhaft erscheint.

Diese Projecte sind folgende:

- 1) Sicherem Vernehmen nach steht in Aussicht, daß im Einverständnisse mit der Braunschweigischen Regierung die Regierung von Hannover eine Staatsbahn von Uelzen über Wittingen, Debitfelde und Helmstedt nach Ferrheim ausführt.

Der Zweck ist, für den Verkehr von den Seestädten Harburg und Hamburg eine kürzere Linie nach Leipzig und dem Süden zu gewinnen.

Ein Blick auf die Karte ergibt, daß die jetzige Verbindung von Uelzen über Celle, Verthe und Braunschweig nach Ferrheim einen sehr bedeutenden Umweg macht. Durch die projectirte Bahn von Uelzen nach Ferrheim wird der bestehende Schienenweg um 8,4 Meilen abgekürzt. Wird, wie zu verhoffen ist, dieser Eisenbahnbau ausgeführt, so schließt sich die projectirte Bahn von Ferrheim nach Halle ersterer unbedingt an. Die Folge hiervon ist, daß für den Transport von den Seestädten nach Leipzig und nach dem Süden ein Weg geschaffen wird, der die bisherigen Verbindungen um 13,9 Meilen abkürzt.

- 2) Dasselbe ist der Fall bei dem projectirten Bau der Eisenbahn von Weisensfeld über Schleiz und Gera nach Hof.

Auch diesem Projecte gereicht die Bahn von Ferrheim nach Halle zu dem größten Vortheile, denn sie vermittelt alsdann die kürzeste Verbindung der Seestädte mit Baiern und dem Süden.

- 3) Das Project der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft, von Dodendorf direct nach Erfurt zu bauen, wird durch die projectirte Bahn von Ferrheim nach Halle ebenso wesentlich gefördert.

Beide Bahnen werden sich bei Aschersleben kreuzen, und die Ferrheim-Hallesche Bahn wird für die Hebung der Bahnlinie von Dodendorf nach Erfurt insofern beitragen, als sie auf dem kürzesten Wege die Verbindung der Grafschaft Mansfeld mit Westphalen, Braunschweig, Hannover und den Seestädten vermittelt, was von besonderer Wichtigkeit für die großen Establishments der Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft, sowie für ganz Thüringen und den Harz ist.

Die Bahnlinie von Dodendorf nach Erfurt durchschneidet die von Halle nach Nordhausen und Cassel projectirte Bahn und vermittelt des kürzeren Weges von Ferrheim nach Aschersleben ist somit auch die Bahnlinie von Ferrheim nach Halle für die projectirte Nordhausen-Casseler Bahn von wesentlicher Bedeutung.

- 4) Endlich soll von der Magdeburg-Leipziger Bahn von Schönebeck nach Staßfurt und Aschersleben gebaut werden. Die Halle-Ferrheimer Bahn gewährt auch für diese Bahn den Uebergang nach Süden und Norden, so daß alle projectirten Bahnlinien sich zu ihrem eigenen Vortheile mit der projectirten Bahn von Halle nach Ferrheim eng verbinden und ein Bahnnetz herstellen werden, wel-

ches für diesen eben so fruchtbaren als höchst industriellen Theil der Provinz Sachsen einem dringend gefühlten Bedürfnis abhilft.

(Schluß folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Missions = Sache.

Die Missionsstunde am 2. Juni wird der Herr Superintendent Neuenhaus in der Neumarkt = Kirche halten.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Auction.

Heut Nachmit. 2 Uhr u. folg. Tage Fortsetzung der Bernheim'schen gr. Nachlaß = Auction, Marktplatz Nr. 24.

Brandt, Auct. = Commiss. u. ger. Taxator.

### Auction.

Sonnabend den 31. Mai cr. Nachmittags von 2 Uhr ab versteigere ich im Auctions = Locale, gr. Märkerstr. 22, Domicil = Veränderung halber eine Partie sehr gut conservirte Möbeln u., bestehend aus Secretairen, Schreib = und anderen guten Tischen, Servanten, Sopha's, Kommoden, div. Spiegeln, Schränken, Bettstellen, Kinderwiegen, 9 Stück guten Gartenbänken, mehreren Wand =, Stuh = und Taschenuhren, einer Partie noch sehr guter Herren = und Knabenkleidungsstücke, Haus = u. Küchengeräthe, Eisen = u. Stahlwaaren, 2 gute Wäschrollen, eine große Balkenwage mit Gewicht, eine eiserne Stereotypendrehbank, auch zu anderen Arbeiten zu verwenden (letztere steht vom 29. d. M. im Auctionslocale zur Ansicht), u. dergl. m.

Carl Pätzoldt.

Montag den 2. Juni werden bei Lehmann, Luckenstraße Nr. 16, Betten, Meubles, Hausgeräthe u. ein Wagen, ein = u. zweispännig zu benutzen, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft.

Die diesjährige Obstnutzung an Pflaumen, Äpfeln und Birnen des Ritterguts Klein = Lauchstädt soll **Mittwoch den 11. Juni Morgens 11 Uhr** im Gasthose daselbst öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft werden.

Die Grasnutzung in einem Garten hier selbst ist zu verpachten. Das Nähere zu erfragen Schloßberg Nr. 3.

Ein Haus in Mitte der Stadt, bestehend in 6 Stuben, Kammern, Küche, Hof und Bodenraum nebst Brunnenwasser, steht veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Das Haus Rannische Straße Nr. 5 ist aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen 2. Tr. hoch links.

### Russische Bastmatten,

neue große Archangelische, à 20 Sgr., kleine Rigaer, à 7 1/2 Sgr., empfehlen

W. Fürstenberg & Sohn.

Sealy's Scheuerziegel, sowie gebrannten Goldstein zum Puzen von Stahl =, Eisen =, Messing =, Kupfer = und Silber = Geschirr empfiehlt

Carl Brodforb.

Apollo = Kerzen, 4, 5, 6 und 8 Stück auf Pack, à 10 Sgr., sowie feine Willy = und Stearin = Kerzen, à Pack 7 1/2, 8 und 9 Sgr., bei Quantitäten billiger, empfing wieder

Carl Brodforb.

Frisches Selterwasser, Bitterwasser, Sodawasser und kohlen saures Wasser hält stets vorräthig

Carl Brodforb.

Nordhäuser homöopathischen Gesundheits = Caffee, von Dr. Arthur Luze in Götten verordnet, à H. 2 Sgr., bei

Carl Brodforb.

Braunschweiger Buschbohnen und Laufbohnen zu Saamen, à H. 2 1/2 Sgr., sind wieder vorräthig.

Carl Brodforb.

Wandmuster, Kanten, Deckenstücke und Borden, gut gefirnigt, immer neue Arten, bei

Fr. Schlüter, große Steinstraße.



Ein sehr wenig gebrauchter, elegant und dauerhaft gebauter halbverdeckter Wagen mit Rücksitz ist billig zu verkaufen Hospitalplatz 7.

Zwei neue leichte einspännige Leierwagen und eine Kohlenhöhle auf Federn stehen zum Verkauf

Herrenstraße Nr. 14.

70—80 Quart Milch sind **täglich** abzulassen.  
Näheres Brunostraße Nr. 10.

Alle Reparaturen an deutschen, englischen und französischen Filz- und Seidenhüten besorge; auch werden solche alle Tage gereinigt und gefärbt in allen Farben und zugleich modern zuerichtet.

**J. F. Naue**, Markt, Bäckerei.

1 neuer leichter 2sp. Leiterwagen steht preiswürdig zum Verkauf Steinweg Nr. 4.

Ein halbjähriges Schwein steht zum Verkauf Weingärten Nr. 29.

### **Frischer Kalk.**

Freitag und Sonnabend den 30. und 31. d. M. Mauersteine, Dachsteine, poröseste Hohlsteine, Dachlücken, gebrannte Thon- und Lehmsteine sind vorräthig in der Fischer'schen Ziegelei bei Böllberg. Bestellungen nimmt entgegen H. Kaufm. Eisentraut.

### **Wenzel.**

Köchinnen, Haus- und Stubenmädchen erhalten jeder Zeit Stellung und können sich solche, die mit guten Attesten versehen sind, melden alter Markt 15 bei

**L. Heinecius.**

Ein Kellner wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden auf **Preßler's Berg.**

Eine geübte Näherin findet Beschäftigung Brüderstraße Nr. 4.

Junge Mädchen, welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, werden angenommen Neumarkt, Promenade Nr. 3. **Amalie Herrmann.**

### **Wohnungs-Gesuch.**

Eine Wohnung von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör und Pferdestall wird zum 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten bittet man unter der Chiffre x. y. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Logis von 3 Stuben und Kammern wird zum 1. Juli gesucht. Adressen unter X in d. Exped.

Eine Wohnung, Stube und Kammer, am angenehmsten ohne Meubles, wird vom 1. Juli a. c. ab zu miethen gesucht und sind Adressen unter A. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Die Wohnung des Königl. Postsecretärs Hrn. Kolbe an der Moritzkirche Nr. 5, bestehend aus mehreren Stuben und Kammern, kann bis zum 1. October vermietet werden.

Stube, Kammer, Küche nebst allem Zubehör kann von einer anständigen, womöglich kinderlosen Familie den 1. Juli d. J. bezogen werden

Glantha, Bäckerstraße Nr. 7.

Ein großer Keller nahe am Markt ist sogleich oder später zu vermieten Trödel Nr. 18

1 Laden zum 1. October und 1 meublirte Stube ist sogleich zu vermieten Leipzig Str. 13. Näheres 3 Tr.

Eine möblirte Stube mit Kammer ist zu vermieten und sofort zu beziehen

Mittelstraße Nr. 1, parterre rechts.

Ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör steht zum 1. Juli zu vermieten.

**Schelling'sche** Conditorei, Markt Nr. 17.

Ein neu ausgebautes Logis, Mittel-Grage, drei Stuben nebst Zubehör, ist sofort zu vermieten große Steinstraße Nr. 6.

Eine möblirte Stube ist von Johanni ab zu vermieten im Garten, Weidenplan Nr. 7.

Ein brauner Affenhund ist zugelaufen. Gegen Infectionsgeb. u. Futterk. abzuhandeln vor d. Steinthor Nr. 1.

Verloren ein **Kauf-Dokument** auf dem Domplatz, Eigenthümer **S.**, Besitzer in Schkeuditz. Gegen Belohnung abzugeben bei Hrn. **Winkler** auf dem Domplatz.

Ein Hauschlüssel wahrscheinlich am 20. Mai verloren. Abzugeben gegen Bel. Mittelstr. 1 beim Wirth.

Halle, Mittwoch den 28. Mai:

## **Quartett-Soirée**

im Saale des Kronprinzen,  
gegeben

von den Gebrüdern Müller.

### **Programm:**

- 1) Quartett von Haydn (D-dur).
- 2) Quartett von Mozart (G-dur).
- 3) Quintett von Beethoven (C-dur).

Billets à 15 Sgr. sind in Knapp's und Karmrodt's Musikalienhandlungen zu bekommen; an der Kasse kostet das Billet 20 Sgr.

Anfang 6 Uhr.

## **== Fürstenthal. ==**

Donnerstag den 29. Mai **Concert.**  
Anfang 7 Uhr. **G. John**, Stadtmusikdirector.

### **Familien-Nachrichten.**

Heute früh nach 3 Uhr starb unser Sohn, der Schriftsetzer **Hermann Martin**, am Lungenleiden. Dieses seinen Freunden und Verwandten zur Nachricht. Halle, den 28. Mai 1856.

**Die betrübten Eltern.**